Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee
Armeestab A Stab

Aktuelle Risiken und Gefahren

Konsequenzen für die Weiterentwicklung der Armee

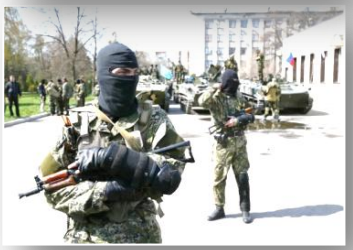
12. Mai 2015
Pfeffinger Forum

KKdt André Blattmann, Chef der Armee

Verteidigung

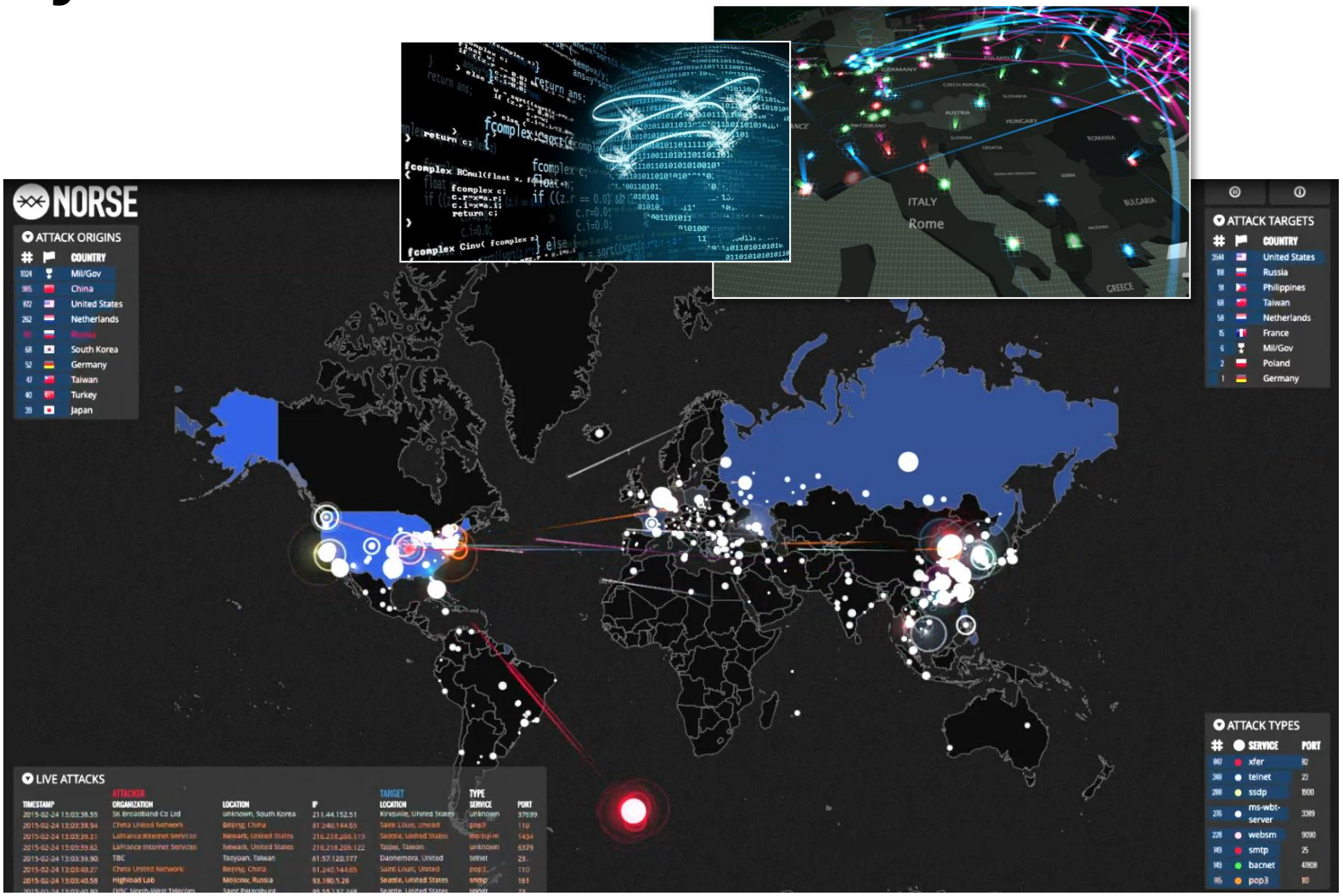
Russland: Eckwerte *Gerasimov-Doktrin*

- **Start der militärischen Operationen zu Friedenszeiten durch bewaffnete Gruppen (keine Kriegserklärung)**
- **Führung der Kräfte im Rahmen einer gemeinsamen Informationssphäre**
- **Bewaffnete Zusammenstösse zwischen hochmobilen gemischt regulär-irregulären Gruppierungen**
- **Vernichtung des gegnerischen militärischen und wirtschaftlichen Potentials durch kurzfristige präzise Schläge gegen die strategische militärische und zivile Infrastruktur**
- **Simultane Angriffe auf die gegnerischen Kräfte und die gegnerische Infrastruktur im gesamten Territorium**
- **Massiver Einsatz von hochpräzisen Waffen und SOK, Robotern und Waffensystemen, die nach "neuen" physikalischen Prinzipien wirken (Laser, Strahlung etc)**
- **Einsatz von bewaffneten Zivilisten (vier Zivilisten auf einen Militärangehörigen)**
- **Simultaner Kampf zu Lande, zu Wasser, in der Luft und in der Informationssphäre**
- **Einsatz unkonventioneller und indirekter Aktionsformen**



Quelle: Bērzinš, Jānis: RUSSIA'S NEW GENERATION WARFARE IN UKRAINE: IMPLICATIONS FOR LATVIAN DEFENSE POLICY, Policy Paper no 02 April 2014, National Defence Academy of Latvia, Center for Security and Strategic Research

Cyberdefence



Source: http://map.ipviking.com/

Werte und Wahrnehmung

Ein Rekrut will wissen, welche Werte er verteidigen soll

Die RS ist keine Lebensschule mehr. In Zukunft sind andere Fähigkeiten als Gehorsam und Handgranatenwerfen gefragt

Seraina Rohrer

Vor kurzem lag im Briefkasten der Marschbefehl für unseren 17-jährigen Sohn. Seither dominiert die Armee das Tischgespräch. Tief- und Höhepunkte der Aushebungen werden aufgewärmt. Immer wieder kommt blumig ausgeschmückt die Anekdote über den Grossvater, der im Militärgefängnis landete. Doch wo die ältere Generation keine andere Wahl hatte, bieten sich heutzutage Optionen an. Was tun? Einrücken? Zivildienst absolvieren? Oder sich so verhalten, dass Mann als untauglich gilt? Diese Fragen treiben junge Männer während Monaten um.

Der klassische Militärdienst hat dabei oft einen schweren Stand. Schon der Erstkontakt über den Marschbefehl ist bezeichnend für das Grundproblem. «Befehle» und «Märsche» stammen aus einer anderen Zeit. Weshalb sollten junge Männer schwer bepackt (was tragen sie eigentlich?) bei Regen durch die Schweiz marschieren? Weshalb üben sie, auf körpergrosse Zielscheiben zu schiessen? Auf diese Fragen erhält Mann zumindest im Marschbefehl keine Antworten. Auch das ultimative Ziel, die Verteidigung des Vaterlandes, ist zu abstrakt. Bereits Kinder wissen, dass sich Länder heute nicht mit Gewehren, sondern mit modernen Computersystemen verteidigen. Anstatt Antworten zu liefern, teilen die Aushebungsverantwortlichen die Jungen in Tauglichkeitskategorien ein. Die einen sind brauchbar, die anderen Weichlinge, übergewichtig, ohne Leistungsbereitschaft, Ausdauer oder Teamgeist.

Diese Pseudo-Selektion lenkt vom eigentlichen Problem ab. Der Schweizerischen Armee gelingt es immer weniger, ihre Daseinsberechtigung dem Volk und den wehrpflichtigen Männern zu kommunizieren. Verdeutlicht hat dies zuletzt das Nein zum Kampfjet Gripen. Auch das Argument, dass Mann mindestens die Rekrutenschule absolvieren müsse, um Karriere zu machen greift nicht mehr. Für viele Arbeitge[illegible] der Militärdienst ein Ärgern[illegible] Mitarbeiter immer[illegible] ausfallen [illegible] der zunehmenden Sinnentleerung auch nicht mehr entgegenwirken.

Dass sich immer mehr Auszuhebende für den Zivildienst entscheiden, der volle sechs Monate länger dauert, spricht dafür, dass junge Männer keineswegs faul oder unmotiviert sind. Im Gegenteil. Die Pflege von Alten oder Bedürftigen, der Einsatz in einem Heim,

> Auch das ultimative Ziel, die Verteidigung des Vaterlandes, ist zu abstrakt. Bereits Kinder wissen, dass sich Länder heute nicht mit Gewehren, sondern mit modernen Computersystemen verteidigen.

> «Befehle» und «Märsche» stammen aus einer anderen Zeit. Weshalb sollten junge Männer schwer bepackt (was tragen sie eigentlich?) bei Regen durch die Schweiz marschieren? Weshalb üben sie, auf körpergrosse Zielscheiben zu schiessen?

NZZ am Sonntag, 22.2.15

Was müssen wir können?

Informiert sein

Eine hohe Bereitschaft haben
um rasch zu reagieren und schützen

Führungsnetze schützen

Robuste Mittel besitzen
um zu intervenieren

WEA: nötig, richtig, modern, flexibel

Eckwerte: ***100 000 AdA Sollbestand***
5 Mrd. Fr. / Jahr (2017-20: 19.5 Mrd.)

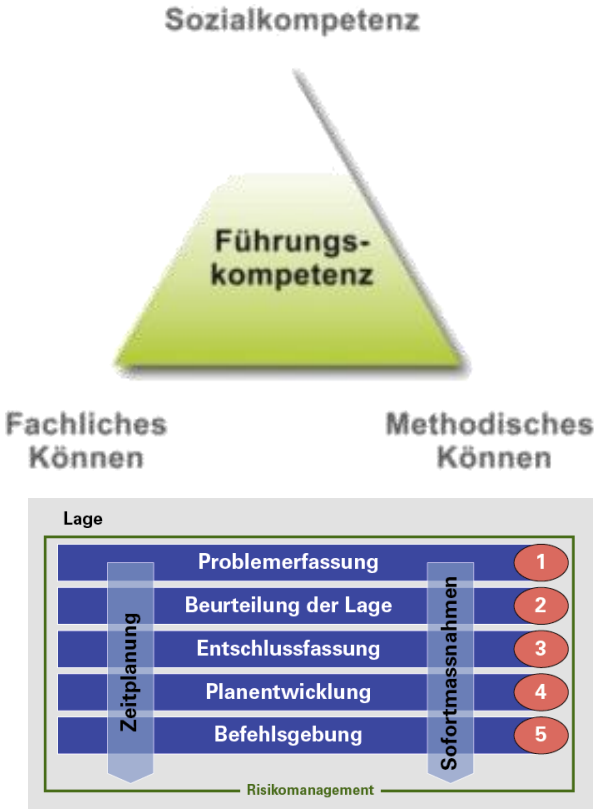
Erhöhung der Bereitschaft
Abgestufte Bereitschaft («Mobilmachung»)
⇨ Miliz mit hoher Bereitschaft (MmhB):
regionaler – schneller – vollständig ausgerüstet

Verbesserung der Kaderausbildung
2-Start, 18 Wo RS, 6 WK, 1 Wo KVK, 2 Wo WK (exkl Ei)
Komplette RS + Abverdienen des letzten Grades

Vollausrüstung der Einsatzverbände
Vollständiges Mat für Ausbildungs- und Einsatzbedarf

Regionalisierung
Territorialdivisionen werden gestärkt (Inf Bat; MP Bat)
Kleinere Einheiten = WK regional machbar

Mehrwert militärische Führungsausbildung



THEORIE **PRAXIS**

In Ihrer Nähe

2015

Mai

9. – 16. Chur HIGA Gewerbemesse
22. – 25. Avenches AVENTICUM MMXV
30. Schwyz Besuchstag WK

Juni

19. – 21. Oberägeri ZG/Sattel SZ
Morgarten – 700 Jahre Abenteuer Geschichte
20. Sion Besuchstag WK
25. Wangen aA Demonstration
Lehrverband Genie/Rettung
25. – 27. Freiamt Besuchstag WK

Juli

4. – 5. Full Motorfahrzeugausstellung Militärmuseum

August

20. – 22. Appenzell Besuchstag WK

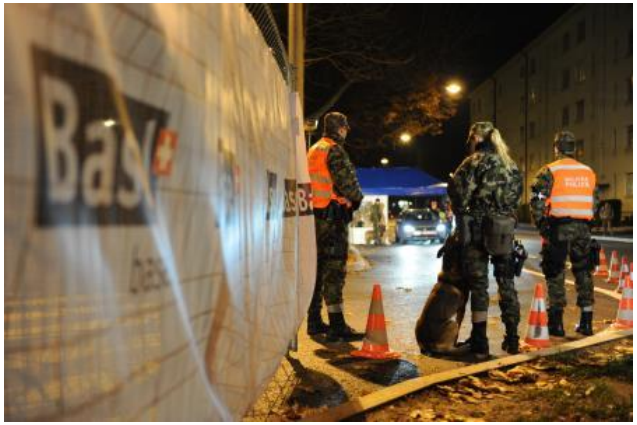
September

5. Thun Besuchstag
12. – 21. Lausanne Comptoir 2015
19. – 22. Muttenz (Feldreben)
Volltruppenübung CONEX15

Oktober

10. Kloten Besuchstag WK
21. – 25. Schaffhausen
Schaffhauser Herbstmesse

November

4. – 8. Locarno Herbstmesse
Espoverbano

Gemeinsam für unsere Schweiz